

INLAND

LMP

Agenten-Akten offenlegen!

Am Mittwoch hat die LMP zum 28. Mal einen Gesetzentwurf zur Offenlegung der Vergangenheit der Staatssicherheit vorgelegt.

Das geschah bewusst am Europäischen Tag des Gedenkens an die Opfer totalitärer Diktaturen. Auf einer Online-Pressekonferenz erklärte Lóránt László Keresztes, Vorsitzender des Ausschusses für nachhaltige Entwicklung des Parlaments, dass auf den Geheimnissen der Diktatur keine Demokratie errichtet werden könne. Seit 2014 versuche seine Par-

tei zu erfahren, wie die ehemaligen Staatssicherheitsagenten ihre politische Macht in wirtschaftliche Macht umwandeln und wie sie Prozesse in Gang setzten, die noch heute andauern. Die Fidesz-KDNP-Mehrheit hat dies jedoch jedes Mal ohne Debatte blockiert. Alle Regierungen, die seit der Wende im Amt waren, tragen eine große Verantwortung.

Katastrophenschutz

Neue Feuerwehren mit EU-Geldern

Der Katastrophenschutz erhielt 37 Spritzenlöschfahrzeuge mit EU-Geldern im Rahmen des Széchenyi-2000-Programms.

Das Projekt wird im November abgeschlossen. Zur Verfügung stehen 10,1 Mrd. Forint an EU-Förderungen mit staatlicher Co-Finanzierung. Die Montage der Löschfahrzeuge auf Basis des

320 PS starken MAN-Fahrgestells erfolgt bei der BM Heros Zrt. in Budapest. Die immer häufiger auftretenden Notfälle, die durch den Klimawandel verursacht werden, stellen sowohl für die Rettungsdienste als auch für die Fahrzeuge eine extrem hohe Belastung dar. Extreme Wetterereignisse wie Dürre verursachen großflächige Vegetationsbrände, so dass moderne technische Lösungen gefunden werden müssen, um sicherzustellen, dass in Gebieten mit Wasserknappheit ausreichend Löschwasser zur Verfügung steht. Mit der Umsetzung des Programms wird der Fuhrpark an neuen Fahrzeugen in der Hauptstadt und in allen Komitaten erweitert.

MCC

Immer mehr deutsche Rentner im Land

In den vergangenen vier Jahren hat sich die Zahl der in Ungarn angesiedelten deutschen Staatsbürger um 35% erhöht.

Die überwiegende Mehrheit von ihnen möchte in Ungarn ihren Lebensabend

verbringen, erklärte Bence Bauer, Direktor des Deutsch-Ungarischen Instituts des Mathias Corvinus Collegium (MCC), im Info-Radio. Gegenwärtig leben in Ungarn 22.000 deutsche Staatsbürger.

Dafür gebe es mehrere Gründe: Besonders wichtig sind finanzielle Erwägungen, da der Erwerb von Immobilien in Ungarn wesentlich günstiger als in Deutschland ist. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die öffentliche Sicherheit. Auf 100.000 Einwohner entfallen hierzulande lediglich etwa

ein Viertel so viele Straftaten wie in Deutschland. Bauer zufolge spielen aber auch das günstige Klima, die Kulinarik und Kulturereignisse eine wichtige Rolle für die sich hier niederlassenden Deutschen. „Viele von ihnen glauben, in Ungarn das Deutschland ihrer Kindheit zu entdecken – die Zeit, als die Dinge sozusagen noch in Ordnung waren.“ Die sich ansiedelnden Deutschen kommen vorwiegend nach Transdanubien in die Komitate Somogy, Veszprém, Győr-Moson-Sopron und Zala.

Schuljahr 2023-24

Längere Winter-, kürzere Sommerferien

Im Amtsblatt wurde jetzt der Schuljahreskalender für 2023/24 veröffentlicht. Darin sind längere Winterferien vorgege-

ben. Zudem wird das Schuljahr am 21. Juni später als üblich abgeschlossen. Die Abiturprüfungen können sich sogar bis zum 3. Juli hinziehen.

Schüler, Eltern und Lehrer könnten sich damit schwertun, denn der Unterricht wird im Schuljahr 2023/2024 länger dauern, als bisher. Für das Schuljahr

2023/2024 wird der erste Schultag der 1. September (Freitag) und der letzte Schultag der 21. Juni 2024 (Freitag) sein. Die Herbstferien dauern vom 28. Oktober bis zum 5. November, die Winterferien vom 22. Dezember 2023 bis zum 7. Januar 2024, die Frühjahrsferien vom 28. März bis zum 7. April.

AUSLAND

Starjournalist Carlson

Ungarn inspiriert Amerika

Der US-Starjournalist Tucker Carlson stellte sich am Dienstag in Budapest einem Gespräch mit Jugendlichen. Eingeladen dazu wurde er durch Balázs Orbán, Kuratoriumsvorsitzender

des Mathias Corvinus Collegiums (MCC) und politischer Direktor des Ministerpräsidentenamtes.

„Wir müssen zugeben, dass wir nicht alles wissen und verstehen, und mit dieser Einstellung werden wir klüger sein, als Biden und seine Regierung oder der US-Botschafter Pressman. Sie meinen, dass sie wissen, was gut für Ungarn ist. Nein, das wis-